

«Hände sprechen Bände»

Schwarzweiss-Fotografien im Spital Grabs

Unter diesem Titel stellt die Triesenbergerin Cécile M. Beck ihre Schwarzweiss-Fotografien vom 17. Februar bis 17. März in der Cafégalerie des Spitals Grabs aus. Nach der erfolgreichen und vielbeachteten Ausstellung ihrer Industriefotografien in der Migros-Clubshule-Galerie Planaterra, Chur, zeigt Sie nun eine ganz andere Facette ihres Schaffens.

Hände bei verschiedenen Tätigkeiten, Hände mit individueller Lebensgeschichte. Mit dem Thema Hände kam sie erstmals in Berührung, als sie für ihre Handanalyse einen Händeabdruck machte, ihn fotografierte und vergrösserte.

Das zweite Foto war die Hand eines Grabsteinengels. Hier kam sie auf die Idee, den naturgegebenen Kreislauf von der Geburt bis zum Tod mit einer Fotoserie zu dokumentieren.

Das Besondere der Hände

Von nun an waren ihre Augen und das der Kamera auf Hände gerichtet. Hände bei der Arbeit, in der Freizeit, beim Musizieren, Hände vom Neugeborenen, von jungen und alten Leuten. Portraits hat man schon viele gesehen. Darum wollte sie versuchen, anhand der fotografierten Hände die jeweilige Person zu charakterisieren. Hände sind eines unserer wichtigsten Sinnesorgane. Was täten wir ohne sie? Tasten, greifen, ergreifen, durch Berühren und Spüren begreifen, fühlen, erschaffen, gestalten, zerstören, lieblosen, trösten, strafen usw. Wir setzen unsere Hände täglich mannigfaltig ein. Grund genug, unsere und

die Hände unserer Mitmenschen genauer zu betrachten.

Cécile M. Beck hat die Fotografien nicht nur selber entwickelt und vergrössert, sondern auch die Passepartouts selber geschnitten.

Die 1956 geborene Autodidaktin ist Mutter, Hausfrau und seit sechs Jahren freie Journalistin sowie Mitglied beim Foto-Film- und Videoclub Interferencia, Balzers.

Täglich geöffnet

Verknüpfen Sie ihren Spaziergang oder Spitalbesuch mit einem Rundgang durch die Cafégalerie, die täglich, auch am Samstag und Sonntag, geöffnet ist.



Eine der Fotografien von Cecile Beck: Bei der Töpferarbeit.